



Einiges zur Zucht von Käferlarven.

Von Georg Heine.

In nachstehenden Zeilen will ich versuchen, einiges über die Zucht von Käferlarven bekannt zu geben, ebenso darüber, wo und wann man dieselben findet. Sollten irgendwie Zweifel aufstoßen darüber, daß die eine oder andere Larve an einem andern Orte, wie hier angeführt, gefunden wurde, so möge man in Betracht ziehen, daß viele Larven auf verschiedenen Pflanzen leben; auch geraten öfter Larven an einen fremden Ort und sind so wohl oder übel gezwungen, andere Nahrung zu sich zu nehmen, wollen sie nicht verhungern. Hat man einige Larven einer Art gefunden, so bringt man 1—2 Stück in kleine Reagensgläser, um sie zu konservieren (in Spiritus oder Formalin). Jedes Glas bekommt seine laufende Nummer, mit welcher es im Verzeichnis angeführt ist, und einen kleinen Zettel, auf welchem Datum und Fundort angegeben sind. Hat man später den Käfer gezogen, so schreibt man noch den Namen desselben auf das betreffende Glas und reißt dies dann der Sammlung ein. Etwa zufällig mit gezogene Schmarotzer hebt man auf, weil sie mit zur Sammlung gehören und man oft auch einem andern Sammler damit eine Freude machen kann. Da die Ausführungen hier ziemlich kurz sind, so verweise ich auf weiteres im Entomologischen Jahrbuch 1899 und 1900. *)

Aclypea undata Müll. (*reticulata* F.).

Die Larven dieser *Silpha*-Art fand ich bei Paderborn, an einer toten Krähe fressend, ebenda auch schon die Käfer. Ich nahm einige Larven mit nach Hause zur weiteren Zucht. Da mir aber das Nasz zu stark roch, versuchte ich es mit weichem faulem Laubholz. Dieses wurde von den Larven auch nach einigem Fasten angenommen. Die Larven verwandelten sich nach kurzer Zeit in eine weiße Puppe, welche allmählich dunkelte und endlich den Käfer lieferte. Mai — Juni.

*) Entomologisches Jahrbuch 1899, S. 194—197 und 1900, S. 210—214.

Endomychus coccineus L.

Die Larve dieses Käfers ist leicht mit einer Silpha-Larve zu verwechseln. Sie lebt an feuchten, dunklen Orten von Flechten und kleinen Schwämmen. Ich fand sie meistens an am Boden liegenden Bäumen und Holzklästern, wo sie feuchte Baumflechten fraß. Die Zucht ist leicht und mühelos. Man bringt die Larven mit dem betreffenden Futter in das Zuchtglas, hält das Ganze feucht und stellt es nicht zu hell und nicht zu warm. Hat die Larve sich verpuppt, so erscheint der Käfer nach einigen Tagen. April—Mai.

Cetonia aurata L.

Die Larve des Rosenkäfers lebt im Mulm hohler Bäume, sowie in den Nestern der roten Waldameise. Gezogen werden die Larven in mit Mulm gefüllten Gläsern oder in Kästen. (Siehe Ent. Jahrb. 1900.) April—Mai.

Osmoderma eremita Scop.

In hohlen Laubbäumen findet man häufig in Gesellschaft von Cetoniden-Larven die ähnliche aber größere Larve von *Osmoderma eremita*. Die Zucht ist genau so wie bei *Cetonia aurata*. Hat man Puppen gefunden, die wie bei den Cetoniden in einem Cocon liegen, so nimmt man diese heraus und legt sie auf feuchten Sand, wenn man etwa die Zuchtgläser braucht. Die Larve ist mehrjährig. Januar—Mai. Puppe: Mai—Juli.

Agrilus biguttatus Rossi (sexguttatus Herbst).

Die Larven von *Agrilus biguttatus* leben in Eichenrinde. Ich fand sie häufig, wenn ich die Rinde von größeren Eichenstuppen abbrach. Sie sind an der tellerförmigen Erweiterung des ersten Ringes zu erkennen. Zu Hause legt man die Larven mit der Rinde in Gläser, die man oben mit Gaze zubindet. Von Zeit zu Zeit feuchtet man die Rinde an, jedoch nur wenig, da sich sonst Schimmel bildet. Der Käfer erscheint im Mai oder Juni. Die Larven findet man erwachsen im März.

Elater sanguineus L.

Die beste Zeit, die Larve dieses Schnellkäfers zu suchen, ist Anfang August bis Ende September. Man findet sie in Kiefernstuppen. Zu Hause bringt man sie in Gläser, in denen man vorher angefeuchtete kieferne Sägespäne fest eingedrückt hat. Die ausgewachsene Larve geht Anfang Oktober zur Puppe über und liefert zu Ende des Monats den Käfer. Derselbe bleibt im Freien bis zum Frühjahr im Puppenlager.

Ludius ferrugineus L.

Die Larven habe ich erst einmal bei Berlin, und zwar im Brunewald, gefunden. Sie befanden sich in faulendem Eichenmulm, und ich habe sie leicht aus diesem gezogen, indem ich die Larven mit dem dazu gehörigen feuchten Mulm in ein Glas that. Leider nahm ich die ausgebildeten Käfer nicht sofort heraus, darum wurden sie von den im Glase befindlichen Larven ausgefressen. Die weiße Puppe macht sich aus Mulm einen harten Cocon.

Dasytes coeruleus Deg.

Die Larve dieses Weichkäfers habe ich meistens nach einem Sturme in am Boden liegenden Buchenästen, aber auch in Eichen und Hollunderästen gefunden. Die Larven machen im morschen Holze unregelmäßige Gänge, während die in Hollunderästen lebenden nur das Mark ausfressen. Die Puppe bleibt am Ende des Larvenganges liegen und streift die Larvenhaut nicht ab. Als Schmarotzer habe ich bis jetzt nur die Larve der Kamelhalsfliege, welche wieder eine Schlupfwespe als Schmarotzer birgt, gefunden. Die Larve geht Ende September zur Puppe über. Der Käfer bleibt den Winter über im Puppenlager.

Pyrochroa coccinea L.

Die Larve lebt unter der Rinde von totem Laubholze. Um sie zu finden, hebt man mit dem Stemmeisen die Rinde ab und findet die längliche, gelbe Larve. Zu Haus bringt man die Larven in ein mit feuchten Sägespänen gefülltes Glas. Die Larve kann man beim Fressen leicht und gut beobachten, da sie ihre Gänge dicht am Glase macht. Sie ist mehrjährig, ausgewachsen im März. (Siehe Entom. Jahrbuch 1900.)

Prionus coriarius L.

Die mehrjährige Larve habe ich mit den Larven von *Cerambyx heros* gefunden. Die Zucht ist genau so wie bei jeder andern im Holze lebenden Larve. (Siehe Entom. Jahrbuch 1899.) Nach dem im Juli erfolgten Schlüpfen paarten sich die Käfer und legten Eier ab. Die Zucht aus den Eiern aber glückte leider nicht, weil die Eier wahrscheinlich nicht befruchtet waren.

Rhagium mordax Deg.

Diese Bockkäferlarve findet man unter Eichen-, Buchen- und Birkenrinde und zwar meistens in Stuppen. Die Puppe findet man meist im September, während der Käfer Ende Oktober entwickelt ist und im folgenden Frühjahre erscheint. Weitere Zucht siehe unter *Prionus coriarius* L. und Entom. Jahrbuch 1899.

Berlin, Juli 1901.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\).
Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Heine Georg

Artikel/Article: [Einiges M Zucht von Käferlarven 211-213](#)